**Titel:** Anbindung des EPD an das PMS

**Datum:** 28.10.2019

**Modul:** Software Engineering and Design, BTX8081

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Szene 1** |  | **Szene 2** |
|  |  |  |
| **Beschreibung:** Suchterkrankter konsultiert das erste Mal den Hausarzt wegen suchtbedingter Symptome. |  | **Beschreibung:** Bevor der Arzt routinemässig die Anamnese erhebt, fragt er den Patienten ob er ein elektronisches Patientendossier besitzt. Ja der Patient besitzt ein EPD bei der Stammgemeinschaft Axsana AG. |
|  |  |  |
| **Szene 3** |  | **Szene 4** |
|  |  |  |
| **Beschreibung:** Der Patient erteilt dem Arzt das (normale oder erweiterte) Zugriffsrecht. Dieses Zugriffsrecht kann jederzeit vom Patienten geändert werden. |  | **Beschreibung:** Der Arzt kann nun das EPD des Patienten einsehen. Dies durch die Maske im PMS. Im EPD ist eine Vielzahl von Informationen zur Krankheitsgeschichte des Patienten hinterlegt. |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Szene 5** |  | **Szene 6** |
|  |  |  |
| **Beschreibung:** Im EPD ist eine Anamnese enthalten. Die Anamnese muss nicht komplett ein zweites Mal erhoben werden. Zeitersparnis für den Hausarzt. |  | **Beschreibung:** Der Hausarzt berät den Patienten zu den Symptomen und möchte ihm das Medikament (XY) verschreiben. Er überprüft das EPD und sieht, dass das Medikament (XY) Wechselwirkungen mit einem Medikament (XX) hat, welches der Patient schon nimmt. |
|  |  |  |
| **Szene 7** |  | **Szene 8** |
|  |  |  |
| **Beschreibung:** Daraufhin verschreibt der Arzt dem Patienten das Medikament (YY). Durch die Kontrolle im EPD ist die Patientensicherheit gewährleistet. |  | **Beschreibung:** Der Hausarzt trägt die Konsultation und die Verschreibung ins EPD ein. Die Konsultation ist beendet. |